

## ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

**Name: Anonym**

**Studienrichtung: Umwelt- und Bioressourcenmanagement (Master)**

**Gastuniversität: Universiteit Antwerpen, Belgien**

**Studienjahr: 2023/2024**

**Aufenthaltsdauer: von 09/23 bis 01/24**

### **Veröffentlichung des Berichts**

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an [erasmus@boku.ac.at](mailto:erasmus@boku.ac.at) erklärt werden.

**FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:**

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration
  2. Unterkunft
  3. Kosten
  4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)
  5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
  6. Beschreibung der Gastuniversität
  7. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase
  8. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
  9. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung
  10. Akademische Beratung/Betreuung
  11. Tipps & Resümee
- 
1. Belgien ist ein sehr interessantes und diverses Land durch seine 3 verschiedenen Sprachen, der politischen Wichtigkeit durch die Kommission und die gute Erreichbarkeit vieler verschiedener Orte mit dem Zug. Zudem ist die Lage in Europa auch sehr spannend, da es nicht weit in die Niederlande, nach Frankreich, sowie nach Deutschland ist. Wenn die Zeit ist, kann man sich dort viel ansehen.
  2. Ich habe in einem student dorm der Universität gewohnt, was preislich in Ordnung war (395€/Monat), jedoch teilt man sich die Küche, die Duschen und das WC mit anderen. Für die paar Monate war das in Ordnung, jedoch sind die student dorms zT. doch auch ziemlich herunter gekommen in Antwerpen und auch die Kommunikation mit den Zuständigen verlief nicht auf Augenhöhe und sehr respektlos.
  3. Belgien ist zum Leben ein eher teures Land, Lebensmittel einkaufen und Essen gehen ist deutlich teurer als in Wien. Gleichzeitig kann man super easy reisen, weil die Zugtickets sehr günstig sind (wenn man unter 26 ist, kann man in ganz Belgien für 5,90€ pro Richtung Zug fahren).
  4. Ich bin mit dem Zug an- und abgereist, was sehr gut klappt (wenn nicht grade die DB streikt). Es gibt einen direkten Nachtzug von Wien – Brüssel und von Brüssel fahren die Züge ungefähr alle 20 Minuten nach Antwerpen.
  5. Bzgl. Visa und Versicherung muss man sich als europäische\*r Staatsbürger\*in keine Gedanken machen. Man kann sich aber zusätzlich in Belgien versichern lassen.
  6. Ich habe sehr gute Erfahrungen mit der Universiteit Antwerpen gemacht. Vor allem als Erasmus-Studierende wurde ich sehr gut betreut und Mails und Anfragen sehr schnell beantwortet.
  7. Wenn man die Schritte in Mobility Online befolgt, ist man auf der sicheren Seite. Mehr ist an sich nicht zu tun bzgl. der Anmeldephase. Zu Beginn des Semesters wird von der Uni eine Welcome Week mit einigen Activities organisiert, damit sich die Studierenden untereinander besser kennen lernen.
  8. Ich habe in Antwerpen keine Kurse besucht, sondern meine Masterarbeit dort geschrieben. Ich habe meinen Hauptbetreuer an der BOKU und vor Ort in Antwerpen eine Co-Betreuerin gehabt. Auf der Äquivalenzliste muss dann vom



Hauptbetreuer an der BOKU ausgefüllt werden, dass man im Rahmen des Erasmus-Semesters ausreichend an der (Master-)Arbeit gearbeitet hat.

9. Von Kolleg\*innen wurde mir erzählt, dass der Workload sowie die Prüfungen in Antwerpen schon herausfordernd und lernintensiv waren. Vor allem waren alle Prüfungen sehr konzentriert im Jänner in 2-3 Wochen.
10. Ich war an sich sehr zufrieden mit den Koordinator\*innen an der Uni Antwerpen und insgesamt mit der Organisation des gesamten Semesters.
11. Tipp: Geht lieber im Sommersemester nach Belgien, dann regnet es evtl. weniger 😊